

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindearbeit für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Hoffen wider alle Hoffnung“.

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

**Ausstellung in
St. Coloman in Harting
vom 14.2. bis 23.3.2024**

**Künstlertagesdienst
am 23.3. um 18 Uhr,
anschließend
Künstlertagesgespräch**

www.kuhnlein-bildhauer.de

Fotorechte: Andreas Kuhnlein

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schröfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schroef@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 **T2NUN**

Kunstprojekt Da-Sein



Andreas Kuhnlein
**Tragen und getragen
werden**

ST. COLOMAN
Harting



1953 geboren in Unterwössen / Chiemgau
seit 1983 als freischaffender Bildhauer tätig
bis 1992 gegenständliche Arbeiten in Holz, Bronze und Stein
bis 1995 Naturraumgestaltungen und Tischbildnisse
seit 1995 expressive Skulpturen aus ganzen Stämmen

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen, national und international:

Künstlerische Begleitung von 2 Europaratausstellungen („Otto der Große“, 2001 und „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“, 2006) sowie 2 Landesausstellungen („200 Jahre Franken in Bayern, 2006 und „Aufbruch in die Gotik“, 2006 in Magdeburg)

Objekte im öffentlichen Raum (Auswahl)

Kulturhistorisches Museum, Magdeburg

Skulpturenmuseum „Beelden aan Zee“, Den Haag

Bayerisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Mü

Universität Luoyang, China

Kunsthalle Schweinfurt

Kathedrale (Hofkirche), Dresden

Flughafen GmbH, München

Kulturpark Teachong-Lake, Süd-Korea

Bendlerblock, Berlin

Musée de la Civilisation, Québec / Kanada

Art Collection, Harper College/Chicago, USA

Museum am Dom, Würzburg

Max-Planck-Haus, München

2011 Ausstellung „Säulenheilige“, Kunsthalle Schweinfurt

2013 Ausstellung „Spuren des Menschseins“ im Münchner

Gewerkschaftshaus

2017 Ausstellung „Oltre le montagne“ Galleria Civica Valdagno, I

2018 Ausstellung „Spuren des Menschseins“ Galerie im Museum

St Johann in Tirol

Auszeichnungen:

1998: Kunstpreis der Deutschen Telekom, München/Ismaning

1999: Kunstpreis der Kur- und Wirtschaftsverbände Bad

Wörishofen

2005: Professur an der Kunstakademie Luoyang/China

2009: Kulturpreisträger des Bezirks Oberbayern

2010: Ellinor Holland Kunstpreis

2022: Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der

Bundesrepublik Deutschland

Tragen und getragen werden

Der Bildhauer Andreas Kuhnlein aus dem oberbayerischen Unterwössen arbeitet mit Holz, das er mit der Motorsäge bearbeitet. Es entstehen zerklüftete Oberflächen, die zum einen die Brutalität des Menschen gegenüber der Mitmenschen bzw. der Natur zum Ausdruck bringen, zum anderen die Zerbrechlichkeit und Verletzbarkeit des Menschen sowie die Vergänglichkeit aufzuzeigen vermögen.

Diese symbolische Aussage der Oberfläche verzichtet vollends auf Details und konzentriert sich auf das Wesentliche.

Für die Ausführung verwendet Andreas Kuhnlein ausschließlich Baumstämme aus Windwurf oder kranken Bäumen.



Tragen und getragen werden

Ulme

110 x 40 cm

2010